

# Intelligenzblatt

j u r

Vereinigten Oefner-Pesther Zeitung.

Nr. 34.

Sonntag, den 27. April

1845.

k) In **CARL GEIBEL'S** Buchhandlung in Pesth

(Christophyläthen), und bei **Joseph Benzur** in Eperies, sind zu haben:

**Inhalt:**  
 Antonius u. Cleopatra. — Maaf für Maaf. — Timon von Athen. — Der Kaufmann von Venedig. — Die Komödie der Irrungen. — Der Sturm. — Titus Andronicus. — Romeo und Julie. — Othello, der Mohr von Venedig. — Verlorne Liebesmüh. — Macbeth. — Julius Cäsar. — Der heilige Dreikönigsabend, oder Was ihr wollt. — Hamlet. — Ein Sommertraum. — König Lear. — Viel Lärm um Nichts. — Die lustigen Weiber von Windsor. — Das Wintermärchen. — König Johann. — König Richard der II.

William  
**Shakespeare's**  
 dramatische Werke.

Uebersetzt

von

**B. ORTLEPP.**

Neue, durchaus verbesserte Auflage  
 in 16 Theilen in Umschlag geheftet  
 mit 16 schönen Stahlstichen!

Stuttgart, Velinpapier. Preis für das Ganze 4 fl. 30 kr.

**Ferner:**

König Heinrich der IV. 2 Theile. — König Heinrich der Fünfte. — König Heinrich der Sechste, 3 Theile. — König Richard der Dritte. — König Heinrich der Achte. — Troilus und Cressida. — Cymbalien. — Die bezähmte Keiserin. — Coriolan. — Die beiden Gelleute von Verona. — Wie es euch gefällt. — Ende gut, Alles gut.

Es dürfte sich nie wieder eine Gelegenheit finden, die unerreichbaren Dichtungen dieses großen Briten in solch schöner, vollständiger u. billiger Ausgabe anschaffen zu können. e)

In  
**C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG**

in Pesth (Christophyläthen), und bei Joseph Benzur in Eperies, sind so eben angekommen:

**Die physiologische Chemie**

der

**Pflanzen,**

mit Rücksicht auf Agricultur.

Zugleich eine wissenschaftliche Widerlegung der Ansichten Liebig's und Schleiden's.

Von

**Dr. H. K. Geubel.**

Geh. 2 fl. 15 fr. C. M.

**Justus Liebig,**

Dr. der Medicin und Philosophie,

analysirt von **P. T. Meisner,**

Professor der Chemie in Wien.

S. geh. 1 fl. C. M.

In  
**C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG**

in Pesth (Christophyläthen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist so eben angekommen:

**Musterblätter**

für Stubenmaler.

In natürlicher Größe. Enthaltend Bordüren, Rosetten, Frieze, Medaillons u. Entworfen und gezeichnet von **Aug. Wolfram.**

Viertes Heft. In großen Royalbogen. Preis 2 fl. C. M.

Wir halten uns überzeugt, daß für den practischen Stubenmaler noch kein so höchst brauchbares Werk erschienen ist, als das gegenwärtige. Dasselbe enthält ganz neue, geschmackvolle Muster, die in so großem Maßstabe gezeichnet sind, daß darnach die Schablonen geschnitten werden können.

(n) **Joh. Ludwig Fischer**  
 in Pesth

macht die ergebnste Anzeige, daß in seiner Niederlage ein vollständiges großes Lager aller Gattungen

**Möbel-Stoffe**

vorhanden ist. — Das Neueste, was jetzt erzeugt wurde, jedes beliebige Quantum kann geliefert werden, und die billigsten Preise gemacht; auch biete ich ergebenst an alle jetzt in der Mode herrschenden schafswollene Kleider-Stoffe. Verkaufsorte, Wienergasse. d)

Die kais. königl.



ausschließl. priv.

**Schaf- und Wollwäse-Ingredienzen,**

von dem Erfinder **Adolph Heksch et Comp.**, sind von nun an in der Windgasse, neben dem Hotel „zum Tiger“ im v. Márcibányi'schen Hause, Gewölb Nr. 10 zu haben; eben sind daselbst alle Gattungen Leinwand- und Zwisch-Wollfäcke um billige Preise zu bekommen. z) — e)

**Paráder u. Püllnaer Bitter-Wasser**

sind von dießjähriger Füllung angelangt in der Specerei-Handlung des **Ignatz Prückler,** „zum weißen Wolf“ in Pesth. e)

k)

k.) Ganz feine, gutgeleimte

**Zeichnen-Papier,**

englische

**Glanz-Späne**

(für Brief-Copier-Maschinen),

**Stahlschreibfedern,**

sind nebst allen Gattungen Schreib-Requisiten zu haben in der Papier-Handlung des

**V. Preyer,**

Dorotheagasse, Nr. 10 in Pesth. e)

2



# Dampfschiffahrts-Eröffnung auf der Theiß.

Jeden Montag nach Ankunft des Dampfbootes von Pesth fährt das Dampfboot „Hermine“ von Neusatz nach Titel und von dort nach Szegedin, wo es Mittwoch Abends eintrifft.

Jeden Samstag Früh fährt dasselbe Boot von Szegedin nach Neusatz ab und trifft daselbst Sonntag Abends ein.

Die Verbindung zwischen Pesth und Szegedin wird durch das jeden Sonntag von Pesth nach Semlin und jene zwischen Szegedin und Pesth, durch jeden Montag von Semlin nach Pesth fahrende Dampfboot bewerkstelligt.

Die Landungs Stationen zwischen Neusatz und Szegedin sind: Titel, Csurog, Becse, Páde, Zenta, Kanisza.

Für Grosz-Becskerek und Temesvár bestimmte Güter werden von Titel auf dem Canale dahin befördert.

Pesth, am 25. April 1845.

Das Dampfschiffahrts-Bureau.

(a)

## Großartiges Lager

# Kirchen-Ornamenten.

Die Seidenzeug-Fabriks-Niederlage der Unterzeichneten gibt sich die Ehre einem hochwürdigsten Clerus hiemit die Anzeige zu machen, daß dieselben sich durch einen stets gesteigerten Absatz veranlaßt sahen, ihr Kirchen-Ornamenten-Lager noch bedeutend zu vergrößern, wodurch sie in den Stand gesetzt sind, ein so großartiges Lager von fertigen Ornamenten vorlegen zu können, das in Bezug auf Schwere und Echtheit der Waare, verbunden mit einer prachtvollen Ausstattung kaum ein zweites im Lande zu finden ist. Zudem werden die großartigsten Bestellungen angenommen und auf das Schnellste und Prompteste effectuirt.

Die Fabrikspreise sind möglich billigt gestellt.

Wir geben uns sonach die Ehre, den hochwürdigsten Clerus und das geehrte pl. t. Publicum überhaupt zu zahlreichen Aufträgen mit der Versicherung der vollkommensten Zufriedenstellung einzuladen, indem auch unsere Seidenzeug-Fabriks-Niederlage, stets auf das Reichste und Geschmackvollste sortirt, jedem Wunsche auf das Beste genügen kann.

Anton Friesz et Zeppezauer in Pesth,  
Wienergasse, Nr. 200 Hülfsches Haus.

h)

\*)

# Neumarcker Steingut-Geschirr.

Das an Güte, schöner Weise und Billigkeit bereits bekannte Neumarcker Steingut-Geschirr ist fortwährend in Auswahl bei Gefertigtem zu den hier angeführten Fabriks-Preisen in Conventions-Münze pr. Dugend in Tellern zu haben, und zwar: Mit blauem Rande 1 Dugend Nr. 1 à 1 fl. 24 fr.; Nr. 2 à 1 fl. 12 fr.; Nr. 3 Gasthausteller à 1 fl.; Nr. 4 à 48 fr.; Suppentöpfe, Suppenshalen, Schüsseln aller Arten und Größen, als häusliche Geräthschaften sind in großer Auswahl am Lager und werden nach dem Fabrikspreis-Tarif, wenn auch einzeln gekauft, nicht theurer berechnet.

Verkaufs-Local in Pesth, Herrengasse, im Baron Georg v. Orezy'schen Hause Nr. 448.

Höchachtungsvoll empfiehlt sich

Engelbert Rerrich.

ö)

3 n

## C. GEIBEL'S BUCHHANDLUNG

in Pesth (Christophplätzchen), und bei Joseph Benzur in Eperies, ist so eben angekommen:

E. D. Fromberg's Handbuch

### Glasmalerei.

Ober:

Gründliche Anweisung, die Glasmaler-Pigmente und Flussmittel darzustellen, dieselben nach den verschiedenen Manieren der Glasmalerei auf's Glas aufzutragen, und mittelst des Schmelzbrandes auf demselben zu fixiren, nebst einer genauen Angabe, den Trockenschrank, den Schmelzofen und den Muffelofen auf die zweckmäßigste Weise zu construiren.

Mit Benutzung der besten englischen, französischen und deutschen Materialien, so wie auch eigener Erfahrung bearbeitet.

Mit 2 Tafeln Abbildungen. 8. gebestet  
1 fl. 15 kr. C. M.

Die Glasmalerei ist bei uns, von den schönsten Hoffnungen umgeben, wieder erstanden, sie hat eifrige und glückliche Pflieger gefunden, welche bereits bedeutende Kunstwerke geschaffen haben, die neuern Glasgemälde zeichnen sich durch Colorit und Wiedergabe aller, auch der schwierigsten Farben und durch wahren Kunstwerth vortheilhaft aus. Nicht wirksamer glauben wir zu ihrer Verbreitung mit beitragen zu können, als wenn wir die Verfahrensarten, deren sie sich bedient, in vorstehender Schrift ganz offen darlegen.

### d) W u n d e r u n g.

In der im löbl. Neograder Comitai gelegenen Ortschaft Szügy werden zwei Hengste des H. Gerichtstafel-Beisizers, Michael v. Trajter, bis zum 15. Mai l. J. belegen: ein brauner Fuchs 5-jährig, englisch Halbblut, 15 Faust 3 Strich hoch, zu 6 fl. C. M. für die Stutte, und ein Halb-Araber, Goldfuchs, 6 Jahr alt, zu 5 fl. Conv. Münze.

z)

## Concurs.

Bei dem k. k. Commercial-, Zoll- und Dreißigst-Amte in Grab ist die Controllors-Stelle, mit welcher ein Gehalt von jährlichen 400 fl., der Genuss des Naturalquartiers, oder in dessen Ermanglung das systemmäßige Quartiergeld nebst der Verpflichtung zum Erlage einer Dienstaution im Betrage von 300 fl. verbunden ist, provisorisch zu besetzen.

Diesjenigen, welche sich am diesen Dienstposten bewerben wollen, haben ihre, mit der Nachweisung über ihre Moralität, die zurückgelegten Studien, die bisher geleisteten Dienste, die Kenntniß der Zoll- und Dreißigst-Manipulation, sowie des Rechnungswesens, über die Kenntniß der deutschen und polnischen, oder einer anderen slavischen Sprache, endlich darüber, daß sie im Stande sind, die Caution vor dem Dienstantritte vorschristmäßig zu leisten, versehenen Gesuche bis Ende April 1845 im vorgeschriebenen Wege bei der k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Jasto einzubringen, und darin zugleich anzugeben, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten der Cameral-Bezirks-Verwaltung, oder des Commercial-, Zoll- und Dreißigst-Amtes in Grab verwandt oder verschwägert sind.

Lemberg, den 14. März 1845.

Von der k. k. galizischen vereinten Cameral-Gefällen-Verwaltung.

h) Tekintetes Fejér vármegyének folyó 1845-dik éven, Februar 21. tartott közgyűlése 772-dik számú határozata, és erre kelt Nmlgú k. Helytartó-Tanácsi rendelet következtében zárgondnokság alá esett Boronkay Miklós tábla bíró úr hitelezőinek megjelenésükre folyó 1845-ki Junius hó 1. napja tüzetik ki határozatúl, hogy eddig az említett hitelezők követelésüket vagy zárgondnok T. Jobaházi Döry Fridrik, Tolna megyei Fő-Adószedő úrnál Tolna megyei Zomba helységben, vagy ennek ügyvédjénél Márkus István úrnál, Székes-Fejérvárott bejelentésék, és igazolják, különben későbbi jelentések és követelések el nem fogadhatnak.

e)

(h)

**MAYER,**

vormals Pächter im „weißen Schiff“, „Jägerhorn“ und „König von Ungarn“, beehrt sich, die hohen Herrschaften, pl. t. l. Herren-Officiere, und das hochverehrliche Publicum in Kenntniß zu setzen, daß er in **Heyder's Hotel „zum Tiger“** die Stelle des Geschäftsführers übernommen habe.

In unausgesetzter dankbarer Erinnerung an so viele und ausgezeichnete Huld, Gönnerchaft und Theilnahme, welche durch eine lange Reihe von Jahren dem gehorsamst Unterzeichneten in seinen früheren eigenen Etablissements von so zahlreichen gütigen pl. t. Gästen, und in einem so hohen Grade zu Theil geworden, — bittet dieselbe ehrfurchtsvoll, das selbe unschätzbare Vertrauen, Wohlwollen und Zuspruch, dem Hause, welchem er gegenwärtig seine Dienste widmet,

**dem großartigen Hotel „zum Tiger“**

zuzuwenden, welches, als wirklicher Muster-Gasthof bestehend, und als wahrhaft zierliches Etablissement, dem bewundernswürthen Aufschwunge der Stadt Pesth, schon in seinem inneren prachtvollen Bau, zweckmäßig und vollkommen entspricht. Ueberzeugt, daß von dem gegenwärtigen Pächter dieses Hauses die kräftigste und thätigste Unterstützung in meinen Bemühungen, das selbe zu dem ihm gebührenden Flor empor zu heben, — mir nicht entgehen werde, darf ich hoffen, und in Folge dessen dem hochverehrlichen Publicum versprechen, daß in möglichst kurzer Zeit — diese großartige Anstalt in Bezug auf Ammeublement der Localitäten, Ordnung, Sicherheit, höchste Reinlichkeit, und sorgfältigste, bis in's kleinste Detail aufmerksamste Bedienung, — auf schmuckhafte, mannigfaltige und unverfälschte Küchen- und Kellerbewirthung, und eine vollkommen geregelte Stallwirthschaft, — den billigen Anforderungen entsprechen, und durch, einer genauen Controлле unterzogenen Tariffpreise es bethätigen werde, daß des Unternehmers höchster Zweck die allgemeine Zufriedenheit seiner Herren Gäste sei.

Die im Parterre des Hauses etablirte Cafeteria, gegen die frühere Verwaltung schon jetzt sich vortheilhaft auszeichnend, wird fortwährend nach denselben Principien vorwärts schreiten.

In meiner gegenwärtigen Stellung als Geschäftsführer des Hauses, das Etablissement und mich selbst den allgemeiner gütigen Wohlwollen anempfehlend

der gehorsamst ergebensie  
**Mayer.**

a)

**Scherzer'sche Böslauer Weine**  
aus Burgunder Trauben, Weiß und Roth,  
nebst dem renommirten

**Champagner Wein**

v o n

**J. Perrier Fils et Comp. Châlons sur Marne**

sind in Kisten zu 50—25 Flaschen und en Detail zu den Original-Preisen zu haben bei

**Anton Koszgleba in Pesth, Theaterplatz Nr. 152.**

b)

c.)

**Temesvárer Gilsfahrts-Anzeige.**

Die gefertigten Gilsfahrts-Unternehmer machen dem geehrten Publicum die ergebensie Anzeige, daß vom 1. Mai 1843 angefangen zur Bequemlichkeit der pl. t. Herren Reisenden, jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag ein Gilswagen von hier über Szegedin nach Temesvár, sowie auch an denselben Tagen von Temesvár nach Pesth abgehen wird.

Aufnahms-Karten sind in Pesth am Theaterplatz Nr. 152 in der Schreibstube des Herrn Anton Koszgleba, und in Temesvár bei Herrn M. Sester zu lösen. Pesth, Monat April 1843.

**Bach et Ausländer.**

c)

F r i s c h e

**Anbau-Samen,**

a l s:

**Lucerner Klee**  
**Steirischer rother Klee,**  
**Wiesen-Klee,**  
**Wicken,**  
**Mohár,**  
**Esparzette,**  
**Raygras,**  
**Madia-Sativa,**  
**Sommer-Reps,**

sind billigst zu haben bei **Johann G. Hallbauer** in Pesth, Schreibstube in der Königs-Gasse im v. Majthényi'schen Hause Nr. 572.

xxn)

v.)

**Gilsfahrts-Anzeige.**

Unterfertigte machen den hochverehrten Reisenden die Anzeige, daß vom 1. Mai angefangen täglich ein Gilswagen von **Pesth** nach **Szegedin** abgeht, und auch von **Szegedin** täglich ein in **Pesth** ankommt. Das Aufnahms-Bureau ist in der Soroksárer-Gasse Nr. 159 im Gasthof „zu den 2 Bären“, wo auch nach Temesvár Reisende angenommen werden. Zugleich sind täglich Relais-Pferde zu bekommen. **Ausländer et Bach.** z)

**Fertige Messkleider,**

zu den billigsten Preisen, nebst einer Auswahl von schweren Seiden-, Silber- und Goldreichen prachtvollen Kirchenstoffen zu Ornamenten; von Damasten auf Fahnen, wie auch von ganz schweren violetten und carmoisin Gros de Naples, Moirés und Gürtel-Bändern, sind zu bekommen in meiner Seiden- und Modewaaren-Handlung in Pesth, in der Waijnnergasse, „zum Hirschen“, allwo auch alle beliebigen Bestellungen auf jede Art Kirchen-Ornamente, Himmeln, Insulen, Velum, Hochetten, Biret's, Bahrtücher, Alben, Speisebeuteln, se. se., auf das Schnellste und Billigste zu fertigen angenommen werden. **Franz Xav. Hirsch.**

Für Banát befindet sich meine Niederlage von allen Gattungen fertigen Messkleideru bei Herrn **Ignatz Polatzek jun.** in Temesvár.

d) **Die Kaltwasserheilanstalt in Lunkány,**

im löbl. Krassóer Comitát, bei Facset, welche im sechsten Jahre ihres Bestehens, sowohl an Erweiterung als Verbesserung viel gewonnen hat, bietet auch dieses Jahr den Curgásten sowohl Bequemlichkeit als auch angenehmen Aufenthalt dar.

Lunkány, im April 1843. **Dr. Buchwald. k)**

**Nicht zu übersehen!**

In der löbl. Mariensfelder Grundherrschaft zu Banát-Komlós, Mariensfeld und Nákosalva, ist fortwährend, wovon sich Einheimische und fremde hieher Reisende zu überzeugen Gelegenheit haben, das beste Rindfleisch zu bekommen; was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

2 \*

**d) Bekanntmachung.**

Zu Folge hoher Statthalterei-Berordnung ddo. 8. April l. J. Zahl 11.804 wird hiemit bekannt gemacht, daß in der kön. Academie zu Groszwardein mit Ende des gegenwärtigen Schuljahres von der Alapy'schen Fundation ein Stipendium für einen Jüngling erledigt wird. Bewerber um diesen, von der allergn. kön. Ernennung abhängigen Platz haben

bis 31. Mai l. J.

ihre mit den nöthigen Zeugnissen versehenen Gesuche der hochlöbl. kön. ung. Statthalterei einzureichen. Ofen, den 21. April 1845. (e)

**Licitations-Anzeige vom königl. Haupt-Verfagamt in Pesth.**

Von demselben Amte wird hiemit erinnert, daß die im Monat Februar 1844 dahin verpfändeten und bis 27. Mai l. J. weder ausgelöst noch umgesetzten Mobilien-Pfänder, nämlich: aus Kleidungsstücke, Wäsche, Zinn und Kupfer und dgl. bestehend, den 28. und 29. Mai l. J. — die verpfändeten Pretiosen von eben dem obbesagten Monat Februar 1844 jedoch aber erst in der darauffolgenden Woche, als den 5. Juni l. J., durch öffentliche Versteigerung den Meistbietenden käuflich überlassen werden.

Zugleich ergeht die Anzeige, daß die sowohl einzeln, als mit andern Sachen im Monat Jänner 1845 verpfändeten, nur auf drei Monate angenommen und bis besagten 27. Mai 1845 nicht ausgelösten Pelze, ebenfalls am gedachten 28. Mai 1845 den Meistbietenden hindangegeben werden müßten.

Nicht minder werden jene öffentlichen k. k. Staatspapiere und Bankactien, die im Monat October 1844 verpfändet, auf sechs Monate nur angenommen, und bis 4. Juni 1845 auch weder ausgelöst, noch umgesetzt worden sind, als verfallen angesehen und zu dem bestehenden Cours unterm 5. Juni l. J. verkauft werden.

Nebstbei wird bekannt gemacht, daß von den unter nachstehenden Amtsnummern verpfändeten Pfändern, welche wegen unterlassener Berichtigung in der Folge verkauft werden mußten, die nach Abzug der Amtsgebühr verbliebenen Beträge folgendem Verzeichnisse gemäß, bis 13. November 1845, gegen Zurückstellung der Verfagamt-Zetteln, abzuholen kommen, widrigenfalls solche verfallen und der Amts-Casse werden zugeschrieben werden.

**Verzeichniß.**

Laufender Nummer der Pfand-Zetteln.	Tag, Monat und Jahr der verpfändeten Pfänder.	Die abzuholenden kommenden Ueberschüsse in C. M.		Die Verfallzeit ist
		Gulden	fr.	
25369	den 2. Aug. 1841	—	3	den
25811	" 4. — —	—	7	14. Novemb.
25841	" 5. — —	—	49	1845.
26294	" 9. — —	—	14	—
26356	" 10. — —	1	31	—
26536	" 13. — —	—	52	—
26600	" 13. — —	1	12	—
26627	" 13. — —	1	17	—
26659	" 13. — —	—	40	—
26703	" 13. — —	2	30	—
27016	" 16. — —	—	41	—
27025	" 17. — —	1	30	—
27055	" 17. — —	—	10	—
27099	" 17. — —	—	23	—
27294	" 19. — —	—	47	—
27521	" 23. — —	1	3	—
27646	" 24. — —	—	27	—
27938	" 26. — —	1	2	—
27955	" 26. — —	3	5	—
28145	" 30. — —	—	46	—
28253	" 30. — —	—	33	—
66823	" 3. — —	—	3	—
67062	" 5. — —	3	11	—
67098	" 6. — —	—	18	—
67330	" 9. — —	1	6	—
67406	" 10. — —	—	54	—
67412	" 10. — —	—	42	—
67478	" 10. — —	—	13	—
67524	" 11. — —	1	45	—
67561	" 13. — —	—	51	—
67562	" 13. — —	1	7	—
67618	" 13. — —	1	32	—
67677	" 13. — —	—	22	—
67682	" 13. — —	1	11	—
67788	" 16. — —	5	14	—
67808	" 16. — —	3	18	—
67924	" 17. — —	—	21	—
67980	" 17. — —	—	34	—
68395	" 24. — —	2	28	—
68582	" 26. — —	1	2	—
68595	" 26. — —	—	49	—
68618	" 26. — —	4	17	—
68651	" 26. — —	3	32	—
68976	" 31. — —	—	12	—
68982	" 31. — —	3	37	—

**h) Kundmachung.**

Auf Anordnung einer höchlöbl. königl. ungar. Hofkammer werden am 8. Mai l. J. mitteln einer zu Groszwardein in der dortigen dirig. Cameral-Fiscalaus Kanzlei abzubaltenden öffentlichen Licitation nachstehende Regalbeneficien, nämlich: 1.) die Weinschank-Berechtigung diesseits des Pecze-Baches; 2.) die Leinporter Wassermühle zu Váráilya; 3.) die Fleischbank sammt Wohnung ebendort, endlich 4.) der herrschaftliche Keller in der Groszwardeiner Caserne vom 1. November l. J. auf 3 nacheinander folgenden Jahre dem Meistbieter in Pacht überlassen.

Pachtlustige mögen daher am obangezeigten Tag und Ort in den üblichen Licitationsstunden, versehen mit dem vorgeschriebenen Reugelde, welches für den 1. Licitationspunct 140 fl., für den 2. 180 fl., den 3. 100 fl. und für den 4. mit 12 fl. angesetzt ist, erscheinen.

Die Pachtbedingungen können auch schon früher, und zwar: zu Groszwardein in der Kanzlei des dirigirenden Fiscals, zu Ofen aber bei der königl. ungar. Hofkammer-Buchhaltung eingesehen werden. Ofen, am 23. April 1845. (e)

**d.) Licitations-Kundmachung. Artillerie-Güter-Verführung.**

Von Seite des k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando wird hiemit kundgemacht, daß am 2. Mai 1845 im hiesigen k. k. Zeughaufe wegen den, an nachbenannte Stationen zu Wasser und zu Lande zu bewirkenden Verführungen der Artillerie-Güter eine öffentliche Preisverhandlung abgehalten werden wird, und zwar:

**zu Wasser**

von Ofen nach Komorn

200 Centner netto Kanonen-Pulver im Sporco-Gewichte von 221 Centner 20 Pfund;

von Preßburg nach Ofen

100 Centner netto Scheiben-Pulver im Sporco-Gewicht von 110 Centner 75 Pfund.

**Zu Lande**

von Ofen nach Neusohl

200 Centner Salpeter — 200 Ctner Schwefel, nebst mehreren Magazins-Geräthschaften, zusammen im Sporco-Gewichte von 424 Ctner, und retour von Neusohl nach Ofen

400 Ctner Pulver und 25 Pfund Bruchmetall, im Gesamt-Sporco-Gewichte von 443 Ctner 55 Pfund; — die an dieser Licitation theilnehmen Wollenden mögen am besagten Tage, mit einem Reugeld von 40 fl. C. M. versehen, im hiesigen Zeughaufe in der Districts-Kanzlei erscheinen.

Es wird zugleich bemerkt, daß diese Licitation an demselben Tag auch bei jenen Posten, für welche die Verfrachtung bestimmt ist, verhandelt wird.

Die betreffenden Licitations respective, Contracts-Bedingungen werden vor der Licitation mitgetheilt werden. Ofen, am 18. April 1845. (h)

**h) Bekanntmachung.**

In den Besitzungen des Herrn Gerichtstafel-Beisitzers Wolfgang v. Szentiványi, namentlich in der Umgegend der in den obern Gegenden des löbl. Neograder Comitats gelegenen Puszta Vlehowa, befindet sich ein auf 300.000 Wiener Quadrat-Maßer Brennholz geschätzte Waldung und die zweckmäßigste Localität, Material und Wasser zur Einrichtung einer Glas-Fabrik. Wer nun hievon Gebrauch zu machen, oder ein bedeutenderes Quantum Holz dort anzukaufen, oder endlich das ganze obere Besitztum des besagten Herrn in Pacht zu nehmen wünschte, beliebe sich an den Gefertigten in B.-Gyarmath persönlich oder mittelst frankirter Briefe zu wenden.

**Samuel v. Vitalis,**  
Landes- und Gerichts-Advocat.

**k) Schließeisen-Lieferungs-Concurs.**

Von Seite des Pesther Stadtmagistrats wird bekannt gemacht, daß die Lieferung des zum Casernbau auf der Uloer-Strasse erforderlichen Schließeisens sammt Arbeit, mittelst am 28. April Vormittag 10 Uhr vor der Wirthschafts-Commission abzubaltenden Concurses dem Mindestverlangenden überlassen wird. Sämmtliches Schließeisen muß von bester Gattung ungarischen Eisens verfertigt werden. Die Concurrenten haben ihre Offerte versiegelt bis zum obigen Tag dem Herrn Vice-Bürgermeister abzugeben, und am Concurstag persönlich zu erscheinen. Der Mindestfordernde hat ein Reugeld von 800 fl. C. M. zu erlegen, und eine nach der Offert-Summe zu bemessende 5-procentige Caution haar, oder mittelst Intabulation auf unbewegliche Realitäten zu leisten. Die näheren Bedingungen sind in der städtischen Buchhalterei einzusehen. (z)



**F. Am 29. Mai 1845 Vormittag 9 Uhr in Baratska. in der Hofrichteramtskanzlei.**

**I. Jagdbarkeiten:**

In Csatalya, Szántova, Kolluth, Gákova und Krusevlya.

**II. Allodial-Gründe:**

- 4 Joch Allodialgründe in Gyurity.
- 57 „ Acker- und Wiesengründe in Beregh.
- 6 „ in Csatalya.
- 9 „ Gákova.
- 900 Quadrat-Klafter Maulbeergarten in Szántova.

**III. Wald-Gründe:**

- 5 Joch Ackergründe im Szántovaer Walde Radonity.
- 7 „ im Kolluther Oberwalde.

- 3 1/2 Joch im Kolluther Oberwalde.
- 8 4/8 „ Joch im Kolluther Oberwalde.
- 5 3/4 „ „ Szántovaer Walde Gyurity.
- 3 1/4 „ „ „

Die Pachtbedingungen werden vor Beginn der Licitation vorgelesen werden; selbe können jedoch auch vor der Licitation bei der Zomborer königl. Cameral Administration oder bei den betreffenden Cameral-Bezirksämtern eingesehen werden. — Den Grundpächtern und Erbsiehern der Schankrechte können auch Hand- und Zug-Frohnen nach Bedarf gegen besondere, außer dem Pachtzinse zu leistende Vergütung überlassen werden.

Nach beschlossener Versteigerungsacte werden keine nachträglichen Anbote angenommen werden. — Fremde hierorts unbekanntere Licitations-Concurrenten haben sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über ihr sittliches Betragen, und über ihren schuldensfreien Vermögensstand auszuweisen, oder haftungsfähige, in den Bácsér Cameral-Herrschaften ansässige Bürgen zu stellen. h)

**b) CARL KILIAN'S Effig-Fabrik in Szegedin.**

verkauft einen reinen, von allen schädlichen Zuthaten freien Effig den Eimer zu 3 fl. W. W.

Statt einer lobpreisenden Ankündigung über des Fabrikats Schönheit und Verwendbarkeit für den täglichen Gebrauch im Haus und Küche, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß gegenwärtig die Fabrik bedeutend vergrößert wurde, wodurch jeder Auftrag auf das Schnellste effectuirt werden kann. d)

**d.) Licitations-Kundmachung. Artillerie-Güter-Verführung.**

Von Seite des k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando wird hiemit kundgemacht, daß am 2. Mai 1845 im hiesigen k. k. Zeughause wegen den, an nachbenannte Stationen zu Wasser und zu Lande zu bewirkenden Verführungen der Artillerie-Güter eine öffentliche Preisverhandlung abgehalten werden wird, und zwar:

**zu Wasser**

von Ofen nach Komorn

200 Centner netto Kanonen-Pulver im Sporco-Gewichte von 221 Centner 20 Pfund;

von Preßburg nach Ofen

100 Centner netto Scheiben-Pulver im Sporco-Gewicht von 110 Centner 75 Pfund.

**Zu Lande**

von Ofen nach Neusohl

200 Centner Salniter — 200 Eimer Schwefel, nebst mehreren Magazins-Verathschaften, zusammen im Sporco-Gewichte von 424 Eimer, und retour von Neusohl nach Ofen

400 Eimer Pulver und 25 Pfund Bruchmetall, im Gesamt-Sporco-Gewichte von 413 Eimer 55 Pfund; — die an dieser Licitation theilnehmen Wollenden mögen am besagten Tage, mit einem Reugeld von 40 fl. C. M. versehen, im hiesigen Zeughause in der Districts-Kanzlei erscheinen.

Es wird zugleich bemerkt, daß diese Licitation an demselben Tag auch bei jenen Posten, für welche die Verfrachtung bestimmt ist, verhandelt wird.

Die betreffenden Licitations respective, Contracts-Bedingungen werden vor der Licitation mitgetheilt werden.

Ofen, am 18. April 1845. z)

**h) Früchten-Verkauf.**

Am 30. April l. J. werden mittelst öffentlicher Licitation die im Czegleder herrschaftlichen Granarium befindlichen Früchte, und zwar: 1000 Preßburger Mezen Weizen, 650 Preßb. Mezen Korn, 4000 Preßb. Mezen Halbsfrucht, 4000 Preßb. Mezen Gerste und 1000 Preßb. Mezen Hafer, in Pech im kleinen Seminar im Präfectors-Amt, wo auch die Muster zu sehen sind, an den Meisbietenden veräußert. Kauflustige werden hiemit eingeladen. d)

**d.) Ankündigung.**

Nachdem der Licitations-Termin der in Pacht zu gebenden, zu dem Szigether und Huszther königl. Cameral-Provisorats-Bezirken gehörigen Regalbeneficien auf einen und denselben Tag angekündigt wurde, so wird hinsichtlich der Huszther Regalbeneficien bestimmt, daß diese nicht den 5. Mai, sondern

den 9. Mai 1845

der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt werden.

Pachtlustige haben sich daher am obenbestimmten Tag Früh 9 Uhr zu Huszth mit dem erforderlichen Reugelde versehen einzufinden. Die Pachtbedingungen sind bei dem Huszther königl. Provisorat, wie auch bei der königl. ung. Hofkammer-Buchhaltung einzusehen. k)

**h) Concurs-Kundmachung.**

Offene königl. Accessistenstelle.

Zur Wiederbesetzung der in der Oberstkammergrafen-Amtskanzlei erledigten ersten, und für den Fall gradueller Vorrückung auch der zweiten Accessistenstelle, deren jede mit 250 fl. Gehalt verbunden ist, wird der Concurs vorschriftgemäß und mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre eigenhändig geschriebenen und gehörig instruirten Gesuche, versehen mit der Nachweisung ihrer absolvirten Studien, bisherigen Dienstleistung, Gewandtheit in den Kanzleigeschäfts-Manipulationen und Kenntniß der deutschen, ungarischen, lateinischen, und slavischen Sprache, mit der Angabe ihrer etwaigen Verwandtschaft oder Schwägerschaft mit hierortigen königl. Cameral-Beamten,

bis längstens 8. Mai l. J.,

an welchem Tage der Concurs erlischt, im Wege ihrer vorgesehten Behörden bei diesem königl. Oberstkammergrafenamte einzubringen haben. Schemnitz, am 27. März 1845.

d) Von dem k. n. u. Oberstkammergrafenamte.

**h) Anstreicher- und Glaserarbeit, dann Gußöfen- und Eisenröhren-Licitation.**

Von Seite des Besther Stadtmagistrats wird bekannt gemacht, daß die Anstreicher- und Glaserarbeiten, dann Gußöfen und hiesigen Eisenröhren, welche in der auf der Ulloer-Strasse zu erbauenden Caserne erforderlich sind, im Wege einer am 28. April 1845 Vormittag um 10 Uhr vor der Wirtschaftskommission abzuhaltenden Licitation dem Mindestfordernden überlassen werden. Das Reugeld beträgt für die Anstreicherarbeit 150 fl. C. M.; für die Glaserarbeit 150 fl. C. M.; für die 313 Stück Gußöfen 200 fl. C. M.; endlich für die Eisenröhren 150 fl.; die Gußöfen und Eisenröhren müssen von ungarischem Eisen gefertigt werden. Der Ersteher hat eine nach dem Licitationspreis zu bemessende 5-procentige Caution baar, oder mittelst Intabulation auf unbewegliche Güter zu leisten, die näheren Bedingungen sind in dem städtischen Buchhalteramt einzusehen. d)

**d.) Aufforderung.**

Von Seite der im löbl. Tolnaer Comitath gelegenen Zombaer Herrschaft werden hiemit Johann Meyer, N. Adam der Pusztapeler Müllerknecht, Franz Bauer, Georg Roth, Franz Neuer, Johann Junli, Anton Magenheim, Friedrich Reimiszhaus, Kationa N. und Anton Glatt, oder deren gesetzmäßige Erben aufgefordert, sich wegen ihrer in der Tovelet Waisen-Casse seit langer Zeit aufbewahrten Gelder — binnen Jahresfrist bei den Tovelet Waisenvätern zu melden. h)

**h) Licitations-Ankündigung.**

Nach dem Absterben des königl. wirklichen Hofraths und Marmaroszer Cameral-Administrators Stephan v. Kállay, ist zu Szigeth in der Marmaroszer Gespanschaft, in der Wohnung des verstorbenen Administrators die ganze Haus-, Küche-, Keller- und Speis-Einrichtung verblieben, die im Wege einer auf den 26. Mai 1845 bestimmten öffentlichen Versteigerung verkauft werden wird. Die zu verkaufenden Sachen bestehen aus verschiedenen Kanapés, Stomans, Divans, Chiffoné's, großen Spiegeln, Lustern, Kästen, Tischen, Sesseln, dann verschiedenen Speis-, Küche- und Keller-Requisiten, nebst einigen guten Weinen. Kauflustige werden sofort auf den bestimmten Tag nach Szigeth eingeladen. z)

**d) Kundmachung.**

In der im löbl. Neograder Comitath gelegenen Ortschaft Szügy werden zwei Hengste des H. Gerichtstafel-Beisizers, Michael v. Trajler, bis zum 15. Mai l. J. belegen: ein brauner Fuchs 5-jährig, englisch Halbblut, 15 Faust 3 Strich hoch, zu 6 fl. C. M. für die Summe, und ein Halb-Araber, Goldfuchs, 6 Jahr alt, zu 5 fl. Conv. Münze. e)